

# «Panflötenmusik beginnt, wo Worte nicht mehr reichen»

**LANGNAU** Bereits seit Jahrzehnten baut Jörg Frei Panflöten in Langnau. Nun konnte der Musiker das Atelier von Inhaber Jöri Murk übernehmen. Im Januar wird er auch die drei Panflöten-schulen Dajoeri übernehmen.

Als Jörg Frei über seine Panflöten zu erzählen beginnt, huscht ein beglücktes Lächeln über sein Gesicht. Begeistert schildert er die einfachen Instrumente aus Bambusrohr, die so wunderbar klingen. Gleich gibt der Langnauer Musiker auch ein paar Kostproben auf der Alt- und Tenorflöte wie auf der selteneren Bassflöte und dem Sopranino. Man fühlt sich sofort in eine andere Welt versetzt. Die Töne scheinen an die Seele zu rühren. Selbst dem Musiker ergeht es nicht anders. Er sagt: «Seit 32 Jahren bin ich der Panflöte verfallen.»

## Von der Orgel zur Panflöte

Schon in seiner Familie gehörte Musik zum Alltag: Die Mutter spielte Laute, der Vater Orgel und die beiden Geschwister Klarinette und Saxofon. Auch Jörg Frei, mittlerweile 56-jährig, erhielt als Bub Instrumentalunterricht auf dem Klavier, der Orgel und später auf dem Kontrabass. Als Jugendlicher entschied er sich, den Beruf des Orgelpfeifenmachers zu erlernen, da das Handwerkliche ihn ebenfalls interessierte.

In den zwei Lehr- und Wanderjahren in Dänemark entdeckte Frei zufällig seine Liebe zur Panflöte: Er kehrte in die Schweiz zurück und begann im Jahr 1984 für die Firma Dajoeri in Langnau professionell Panflöten zu bauen. Er sagt dazu: «Da die Panflöte eine grosse Ähnlichkeit mit der Orgel hat, kann ich mein Wissen über die Orgelpfeifen und die Klangbildung in den Bau der handgefertigten Instrumente einfließen lassen.»

## Breites Ausdrucksspektrum

Parallel zum Bau der Panflöten lernte Jörg Frei bei Jöri Murk, dem eigentlichen Begründer der Panflötenmusik in der Schweiz, das Spiel auf dem Instrument. Die Musik fasziniert ihn bis heute, gerade weil auf der Panflöte Gefühle wie Freude, Trauer oder auch Wut intensiv ausgedrückt werden können.

Seit nunmehr mehr als 30 Jahren tritt Frei als Instrumen-



In seinem Leben hat der Langnauer Jörg Frei bereits rund 6000 Panflöten gebaut.

Reto Schneider

talist in der Schweizer Panflötenszene sowohl solistisch wie in verschiedensten Besetzungen auf. Er genießt es, auf der Panflöte mit ihrem weiten Ausdrucksspektrum grosse Opernarien ebenso überzeugend zu gestalten wie auch klassisch gewordene volkstümliche Liebeslieder. Die Spannweite reicht von Folk, Jazz und Unterhaltungsmusik bis zur klassischen Musik. Teilweise gewagte neue Besetzungen wie Panflöte/

Didgeridoo, Panflöte/Brassband oder Panflöte/Schwyzerörgeli zeigen die Offenheit des Musikers gegenüber neuen Trends. Frei spielt auch Klezmermusik, Balkan-Interpretationen sowie Weisen aus Griechenland, Irland oder Osteuropa. Auch in Zukunft setzt Jörg Frei auf Alt-hergebrachtes wie auf Neues. Er sagt: «Ich werde mit der Panflöte weiterhin in neue musikalische Gefilde vordringen.» Der Langnauer Musiker ist aber

nicht nur auf den grossen Konzertbühnen und in den Kirchen rund um den Zürichsee, in der Schweiz und im Ausland zu Hause, sondern auch in seiner Werkstatt in Langnau. Gerne baut er hier Panflöten in aufwendigen Arbeitsgängen. Insgesamt rund 25 Stunden braucht er für den Bau eines Instrumentes. Er erklärt: «Meine Spezialität ist die sogenannte Intonation, die individuelle Klanggebung.» Das verlangt ein geschultes Gehör und

das Wissen, wo noch etwas weggefeilt und wo der Mundansatz nachbearbeitet werden müsse. In den drei Jahrzehnten hat Jörg Frei rund 6000 Instrumente gebaut, die er an Schulen oder direkt an Private verkaufte. Ein Instrument ist ab 1400 Franken zu erstehen. Exquisite Instrumente kosten bis zu 5500 Franken.

Sein Wissen gibt Jörg Frei an Dajoeri-Panflötenschulen weiter, die er nun ab 1. Januar 2016

von Jöri Murk übernehmen kann. Kinder spielen gerne Panflöte, Frei unterrichtet aber vor allem Erwachsene im Alter zwischen 30 und 85 Jahren.

Viviane Schwizer

Jörg Frei spielt an Weihnachten und Neujahr in Kirchen im Bezirk Horgen: Am 25. Dezember, 10 Uhr, in der reformierten Kirche in Wädenswil und am 1. Januar, 17 Uhr, in der katholischen Kirche in Adliswil.

## Impressum

Redaktion Zürichsee-Zeitung Bezirk Horgen  
Seestr. 86, 8712 Stäfa.  
Telefon: 044 718 10 20, Fax: 044 718 10 25.  
E-Mail: redaktion.horgen@zsz.ch.  
E-Mail Sport: sport@zsz.ch. Online: www.zsz.ch.

### REDAKTIONSLEITUNG

Chefredaktor: Benjamin Geiger (bg).  
Stv. Chefredaktor: Philipp Kleiser (pk).

### ABOSERVICE

Zürichsee-Zeitung, Aboservice, Seestr. 86,  
8712 Stäfa. Tel.: 0848 805 521, Fax: 0848 805 520.  
abo@zsz.ch. Preis: Fr. 398.– pro Jahr.  
E-Paper: Fr. 205.– pro Jahr.

### INSERATE

Zürcher Regionalzeitungen AG, Seestr. 86,  
8712 Stäfa. Telefon: 044 515 44 55.  
Fax: 044 515 44 59. E-Mail: horgen@zrz.ch.  
Todesanzeigen über das Wochenende:  
anzeigen@zrz.ch. Leitung: Jost Kessler.

### DRUCK

DZZ Druckzentrum Zürich AG.

Die Verwendung von Inhalten dieses Titels durch nicht Autorisierte ist untersagt und wird gerichtlich verfolgt.

Bekanntgabe von namhaften Beteiligungen der  
Zürcher Regionalzeitungen AG i.S.v. Art. 322 St.B.  
DZO Druck Oetwil a.S. AG

## Anlässe

### WÄDENSWIL Gospelchor gibt Konzert

Der Gospelchor Wädenswil lädt am kommenden Sonntag in der reformierten Kirche zu einem Konzert. Der Gospelchor besteht aus rund 40 Sängerinnen und Sängern aus der Region Zürichsee im Alter zwischen 18 und 76 Jahren. Die musikalischen, beruflichen und privaten Hintergründe der Mitglieder sind äusserst vielfältig, doch die Freude am Singen verbindet die Menschen zu einer Gemeinschaft, die jeden bereichert, aber niemanden bedrängt. Seit 2004 leitet Adeline Marty-Manikam aus Feusisberg den Gospelchor. Gemeinsam mit den Sängerinnen und Sän-

gern erarbeitet sie ein spannendes Repertoire, das neben dem eigentlichen Gospelgesang aus Musicalsongs, Jazz, Pop und gehobener Unterhaltung besteht. e

Sonntag, 20. Dezember, 17 Uhr,  
reformierte Kirche Wädenswil.  
Eintritt frei, Kollekte. Infos unter  
www.richterswil-konzerte.ch  
oder www.gcw.ch.

### HIRZEL

### Weihnachtsspiel auf dem Bauernhof

Nach der letztjährigen Stallweihnacht präsentieren auch dieses Jahr Kinder, Erwachsene, Singende und Tiere ein Weihnachtsspiel der besonderen Art. In bäuerlicher Atmo-

sphäre mit Mensch und Tier wird am kommenden Sonntag dem Geheimnis von Weihnachten nachgespürt. Heitere Überraschungen sind an diesem Tag nicht ausgeschlossen. Musikalisch gestaltet wird die Feier von dem Kinder-Jodelchor Hirzler Spatzen und den Kindern der 2. bis 4. Klasse. Bereits ab 16.45 Uhr werden Punsch und Glühwein mit Wienerli offeriert. Im Anschluss sind alle Besucherinnen und Besucher eingeladen, beim Wirt Willy Hitz in der Sprümli zu verweilen. e

Sonntag, 20. Dezember, 17 Uhr,  
Sprenermühle, Hirzel. Parkiermöglichkeiten auf dem ehemaligen Molkereigelände/Schönenbergstrasse.

ANZEIGE

FREIES GYMNASIUM ZÜRICH  
gegründet 1888

## Besuchsmorgen Open Day

Samstag, 9. Januar 2016,  
8.20 Uhr - 12.00 Uhr  
Saturday, 9 January 2016,  
8.20 am - 12.00 pm

Stundenplan und weitere Info-Anlässe  
Timetable and further events: [www.fgz.ch](http://www.fgz.ch)

The monolingual and bilingual way at FGZ